

Bitte notieren Sie sich Ihre
Behandlungstermine für die
Stosswellentherapie.

1. Sitzung

2. Sitzung

3. Sitzung

4. Sitzung

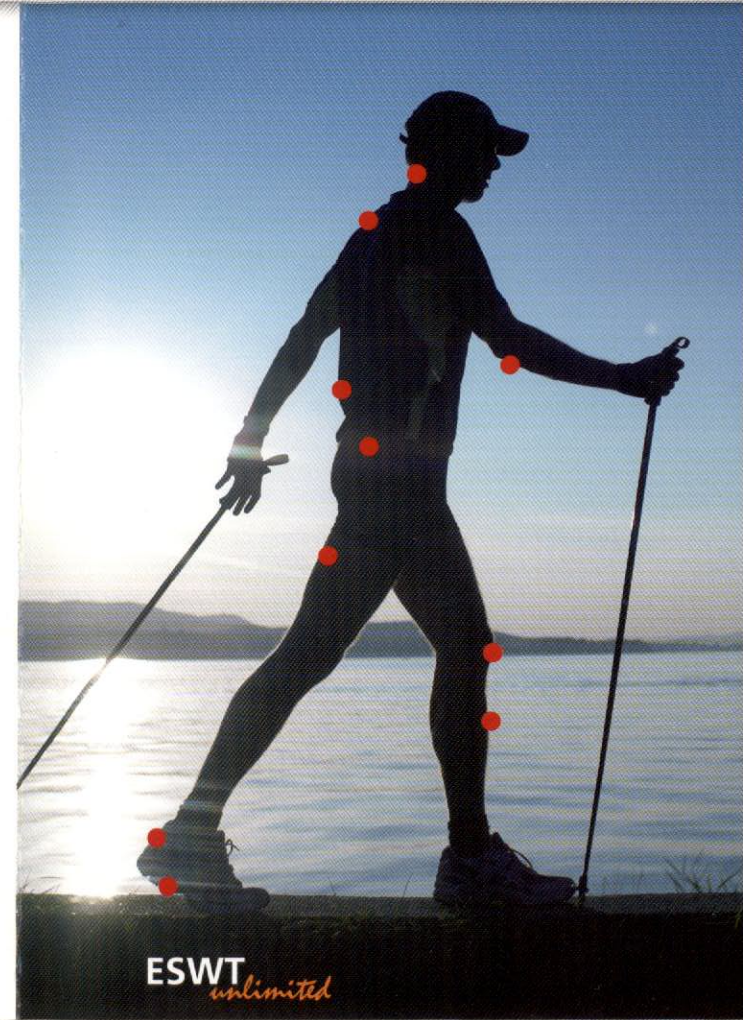
5. Sitzung

Praxisstempel



Patienteninformation Bewegungsschmerz – Was tun?

Sprechen Sie jetzt mit Ihrer Praxis über die moderne
Heilmethode »Extracorporeale Stosswellentherapie«



SM 16 901 D 02/06/SH

Das 1x1 der Stosswelle

Was sind Stosswellen überhaupt?

Stosswellen sind energiereiche, hörbare Schallwellen. Sie treten in der Atmosphäre, z.B. bei Blitzschlag, auf oder wenn Flugzeuge die Schallmauer durchbrechen.

Medizinisch werden Stosswellen bereits seit 1980 u.a. zur Auflösung von Nierensteinen eingesetzt. In der modernen Schmerztherapie übertragen Stosswellen Energie vom Ort der Erzeugung – dem Stosswellengerät – auf die Schmerzzonen im menschlichen Körper. Dort entfalten sie ihre heilende Wirkung.

Wie wirkt die Stosswelle?

Stosswellen beschleunigen den Heilungsprozess im Körper, die Selbstheilungskräfte werden in Gang gesetzt. Der Stoffwechsel verbessert sich, die Durchblutung wird gesteigert, geschädigtes Gewebe regeneriert und heilt aus.

Was wird behandelt?

Welche Krankheitsbilder können behandelt werden?

- ▶ Schulterschmerz, z.B. Kalkschulter
- ▶ Tennis- oder Golferellenbogen
- ▶ Patellaspitzen-Syndrom (« Jumper's knee »)
- ▶ Schienbeinschmerzen/Tibiakanten-Syndrom
- ▶ Schmerzen der Achillessehne
- ▶ Fersenschmerz
- ▶ Chronische Nacken-, Schulter- und Rückenbeschwerden
- ▶ Muskelverspannungen durch schmerzende Muskelknötchen (Trigger)
- ▶ Kniearthrose

Die Extrakorporale Stosswellentherapie ist – von qualifizierten Therapeuten durchgeführt – ein weitgehend risiko- und nebenwirkungsfreies Verfahren.

Wie wird behandelt?

Wie erfolgreich ist die Behandlung?

Bereits nach 2–3 Sitzungen berichten über 80% der Patienten über Schmerzfreiheit oder deutliche Schmerzverminderung.

Der Behandlungsablauf

Der Therapeut lokalisiert die Schmerzzone durch Tastbefund oder Stosswellenortung und bespricht das Krankheitsbild mit Ihnen. Es wird ein Hautgel auf den zu behandelnden Bereich aufgetragen, um die Stosswellen ohne Energieverluste weitgehend schmerzfrei in den Körper einzuleiten. Die Schmerzzone wird mit dem Therapiekopf umkreist, bei gleichzeitiger Auslösung der Stosswellen.

Behandlungsdauer und Häufigkeit

Die Behandlung selbst dauert zwischen 5 und 10 Minuten, je nach Krankheitsbild. Durchschnittlich sind 2–3 Sitzungen im Wochenabstand erforderlich.

Die Stosswellentherapie ist eine Selbstzahlerleistung und keine gesetzliche Kassenleistung. Sie wird nur von sehr patientenorientierten Praxen angeboten. Privatkassen übernehmen in der Regel die Kosten für diese Therapie.



Behandlungsbeispiele

- ▶ Schmerzhafte Schulter (z.B. Kalkschulter)
- ▶ Fersenschmerz
- ▶ Tennis- oder Golferellenbogen